

VERABSCHIEDUNG MAG. SCHAIDER
IN DER FEUERHALLE

Handwritten notes: "Kausip" (likely Kausip), "Lieb, geschiedet" (likely Lieb, geschiedet), and a signature "V. P." with a checkmark.

Werte Frau Doktor! Werte Trauergemeinde!

Viel zu früh, wenn auch nicht überraschend, müssen wir uns hier von einem lieben Freund verabschieden, dem wir gewünscht hätten, dass er den Lohn seines reichen Berufslebens zusammen mit seiner Frau und seinen Freunden länger genießen hätte können.

Er hat sein langes Leiden stets mit Würde, man kann sogar sagen heroisch, ertragen und hat dabei trotzdem immer hoffnungsvoll und optimistisch in die Zukunft geblickt und sogar noch Pläne für diese geschmiedet.

Meine berufliche Stellung als Hochschullehrer und meine vielseitige Position in der Organisation von Bildungseinrichtungen haben mich in die glückliche Lage gebracht, Prof. Mag. Schaidler auch als Mitarbeiter in seiner Vielseitigkeit, Liebenswürdigkeit und seinen hohen Qualitäten kennenzulernen.

Ich konnte als Leiter des Studienberechtigungswezens (das ist der Hochschulzugang ohne Matura) in Graz seine Tätigkeit bei der Vermittlung mathematisch-naturwissenschaftlichen Wissens, auch vor allem jenes der Chemie, beobachten; ich war beeindruckt, wie er – wie kaum ein anderer – den Zugang zum schwer erreichbaren mathematischen und chemischen Wissen auch für jene fördern konnte, die vor allem vom Berufssystem her ein Studium an der Universität anstrebten.

Der Verstorbene verstand es, nicht nur mit großem Einfühlungsvermögen die Studenten mit ihren gewiss großen Schwierigkeiten in den anspruchsvollen Materien fachlich zu unterstützen, er zeigte dabei auch stets große Hilfsbereitschaft, Diese war - bei einem Naturwissenschaftler zwar selten, aber doch wichtig – immer auch von Humor begleitet.

Im Umfeld seiner Tätigkeit glückte es ihm auch, die schwierige Kluft zwischen den Anforderungen und Sichtweisen von Hochschulprofessoren und den Möglichkeiten von beruflichen Quereinsteigern zu überbrücken. Dabei kam ihm sicher seine langjährige Erfahrung im höheren Schulwesen, vor allem aber auch seine außerordentliche Begabung sich in Lernprozesse hineinzudenken, und sein Einblick in schulische Schwierigkeiten zugute. Vor diesem Hintergrund gelang es ihm, seinen Schülern und Studenten immer wieder wirksam zu helfen, sie aber auch für ihr weiteres Bildungsleben zu motivieren.

Ich habe selten einen Lehrer erlebt, der sein Ausbildungsprogramm so genau festgelegt und dann auch minutiös durchgeführt hat. Man hätte vielleicht an einen einseitigen Perfektionisten denken können, wäre nicht auf der anderen Seite stets seine Vielseitigkeit und Offenheit für viele verschiedene kulturelle Belange ausgeprägt gewesen, wie für Musik, Sprachen, Architektur, Archäologie und Kunst.

Diese Breite – gepaart mit großem kulturellen Verständnis - hat ihn befähigt, mit Erfolg Horizonte bei den Bildungswilligen zu eröffnen und diese zu vermitteln. Vor allem auch deshalb, weil sein Bemühen stets mit hohem Einfühlungsvermögen verbunden war und von großer Liebenswürdigkeit begleitet wurde.

Daher kann man Mag. Schaidler auch nicht einseitig nur als Lehrer und hervorragenden Vermittler mathematisch-chemischen Wissens sehen, sondern auch als Menschen, der

umfassend belesen und hoch gebildet war und trotzdem stets bescheiden geblieben ist. So waren ihm die anderen Menschen immer wichtiger als er sich selbst.

Wir hätten uns alle gewünscht, dass ihm aufgrund seiner Leistungen ein längeres Leben vergönnt gewesen wäre.

Wie er sein langes Leiden diszipliniert, nahezu heroisch, ertragen hat, ringt uns Bewunderung ab.

Nicht nur ich, der ich glücklich war, lange Zeit mit ihm im Dienste der Studierenden kooperieren zu können, sondern wir alle, die ihn kennen, werden ihn sehr vermissen; er wird uns so immer in Erinnerung bleiben.

Nehmen Sie, gnädige Frau, unsere besondere Anteilnahme entgegen, wir wissen und können ermaßen, was Sie mit dem lieben Verstorbenen verloren haben.